

Meta-Analyse mit 65 RCTs, 8.483 ICU-Patienten

Probiotika vs Placebo



bewirken im Durchschnitt



28% weniger ventilatorassoziierte Pneumonien



-2.5 Beatmungstage



-1.4 Intensivtage



-2,2 Krankenhaustage Beatmungstage



Keine Wirkung auf die Mortalität

Wann haben Patient:innen auf Intensivstationen beim Verbandswechsel starke Schmerzen ≥ 8 (0-10, 10 = max. Schmerz)?*



Starke Schmerzen kamen sehr oft vor bei:

- Patient:innen, die jünger waren
- Opioide bekamen
- Vakuumverbände hatten

Das Risiko für starke Schmerzen war erhöht um:

- 4,4-fach bei Vakuumverbänden ohne nichtklebende Kontaktauflagen
- 2,8-fach bei erwarteten Schmerzen
- 2-fach bei bestehendem Ruheschmerz

Bei diesen Patient:innen sollte im Vorfeld eine ausreichende Analgesie zeitgenau verabreicht werden.

*untersucht wurden 445 gemischte Intensivpatient:innen mit Decubitus, Ulzerationen, traumatischen und chirurgisch versorgten Wunden usw.; Patient:innen mit diabetischen oder Verbrennungswunden wurden ausgeschlossen

Die Risiken, im Leben eine Demenz zu entwickeln, kann bei der Eliminierung folgender Faktoren reduziert werden um ...

Frühe Lebensphase

7% Geringe Bildung

Mittlere Lebensphase

8% Hörverlust

3% Schädelhirntraume

2% Bluthochdruck

1% Alkohol

1% Adipositas



Späte Lebensphase

5% Rauchen

4% Depression

4% Soziale Isolation

2% Körperliche Inaktivität

2% Luftverschmutzung

1% Diabetes



40% der Risiken, eine Demenz zu entwickeln, sind veränderbar, 60% der Risiken sind unbekannt.

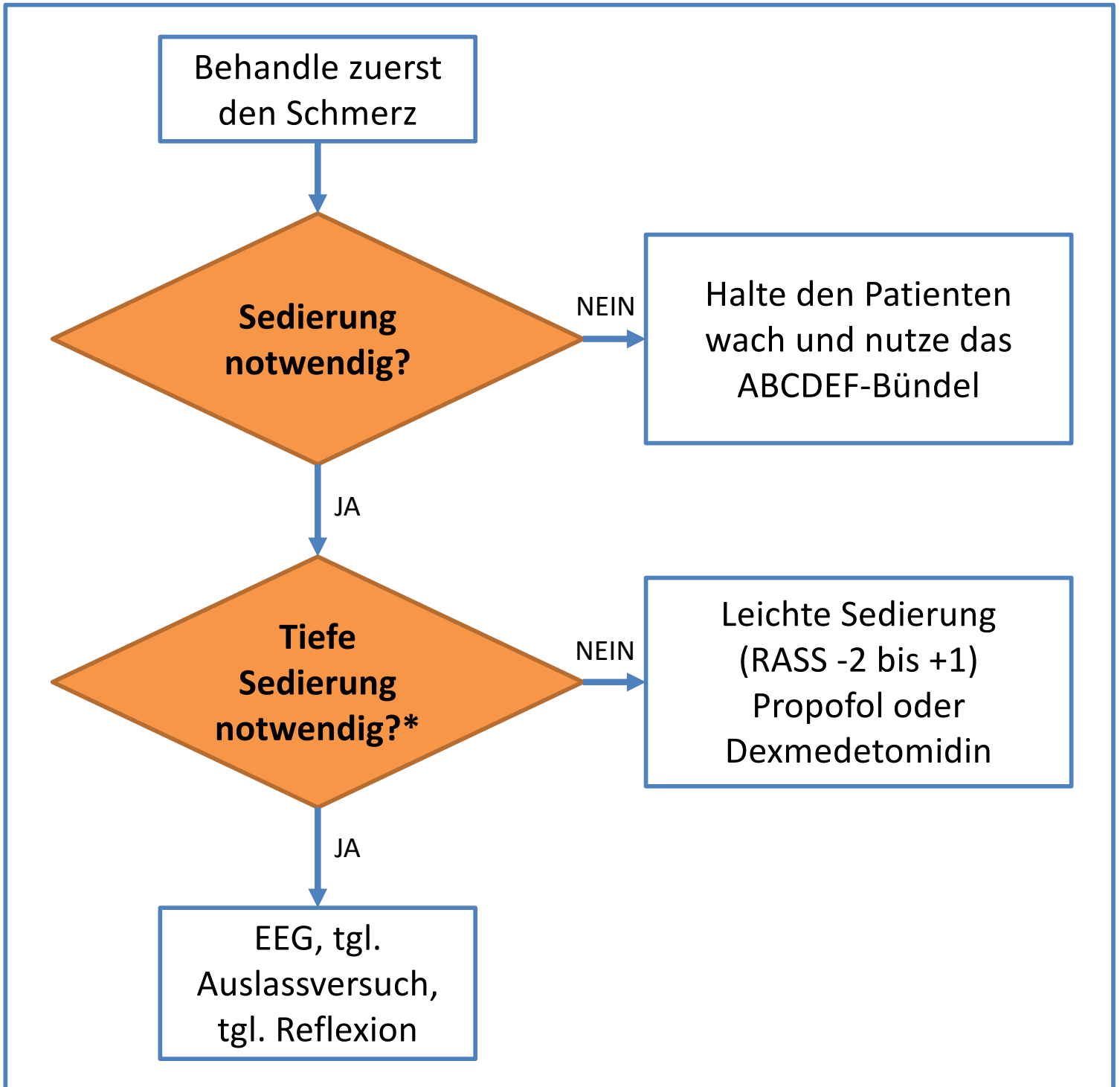
Die TOP 10 Bedenken der Patient:innen-sicherheit in 2022 sind lt. ECRI*

1. Personalmangel
2. Covid-19 Wirkungen auf die mentale Gesundheit der Mitarbeiter:innen
3. Rassismus bei ethnischen Minderheiten
4. Lücken & Fehler in jeglicher Impfung
5. Verwechslungen und diagnostische Fehler
6. Lungenentzündungen (ohne Beatmung)
7. Menschliche Fehler in der Tele-Gesundheit
8. Lieferengpässe in internationalen Versorgungsketten
9. Schlechtere Autorisierung von Produkten zur Notfallversorgung
10. Telemetrie Monitoring

*Entwickelt von ECRI. Das Emergency Care Research Institute ECRI ist eine unabhängige, gemeinnützige Organisation zur Verbesserung der Sicherheit, Qualität und Kosteneffektivität im Gesundheitswesen, 1968 gegründet. ECRI hat über 500 Mitarbeiter:innen und liefert Informationen zur Patient:innen-Sicherheit, Evidenzbasierten Medizin und Entscheidungen für/gegen Technologien.



Gitti et al. 2022 bringen Sedierung auf den Punkt



*zB bei ARDS, Status Epilepticus, intrakranialer Druck

Man könnte den Algorithmus glatt auf Kaffeebecher drucken lassen ...

Es gibt 10 Aspekte, denen sich Mediziner:innen bewusst sein sollten, wenn sie Pflegende im Job halten möchten:

1. Die Arbeit der Pflegenden respektieren und anerkennen
2. Rollenverständnisse & Verantwortung klären
3. Die professionelle Entwicklung der Pflegenden fördern
4. Pflegende im Team unterrichten lassen, auch Ärzt:innen
5. Führungsqualität mit niedriger Hierarchie leben
6. Teamwork leben und die Arbeit gemeinsam schaffen
7. Pflegende in Diskussionen aktiv beteiligen
8. Pflegende in der Humanisierung der Intensivversorgung motivieren
9. Für das seelische Wohlbefinden im Team sorgen
10. Patienten- und familienzentrierte Pflege unterstützen, Pflegende in Entscheidungen beteiligen, Ziele und Grenzen der Therapie gemeinsam festlegen.

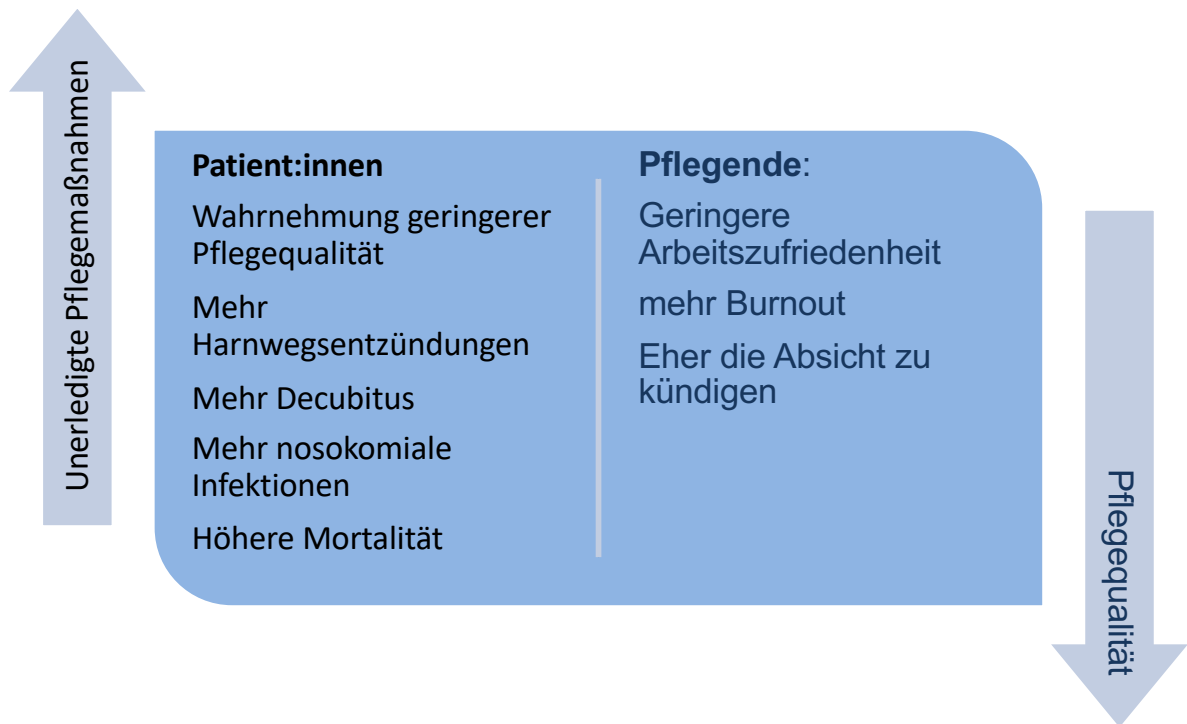
Agitation ist eine psychomotorische Störung, die häufig von Kontrollverlusten und unorganisiertem Denken begleitet wird.

Ursachen können sein: Hypoxie, Übelkeit (voller Magen), Harndrang, Delir, Angst Schmerz, Entzug von Medikamenten und andere.

Bevor sedierende Medikamente eingesetzt werden, sollten die folgenden Ursachen evaluiert und ggf. therapiert werden.

Nr.	Hat der Patient ...	Check!	Therapie
1	...starke Schmerzen?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Analgesie verabreichen
2	...Hyperkapnie?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	(Be-)Atmung verbessern
3	... schwere Angst?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Nicht-pharm. Intervention, ggf Benzodiazepin
4	... Hypoxie?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Oxygenierung verbessern
5	... ein geringes kardiales Output?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Volumengabe oder Katecholamine
6	... eine unkomfortable Position?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Aufrecht hinsetzen oder mobilisieren
7	... eine volle Blase	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Check DK-Funktion, ggf wechseln/ziehen
8	... einen Entzug?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Opioide oder Benzos erwägen
9	... einen vollen Magen?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	ES checken, ggf. Antiemetika
10	... ein Delir?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Ursachen finden, reorientieren

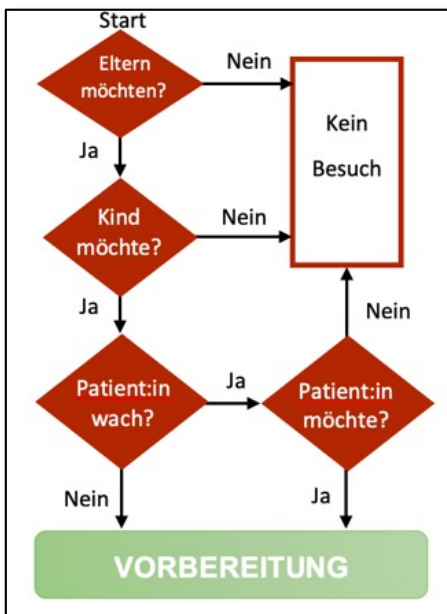
Unerledigte Pflegemaßnahmen sind alle erforderlichen Pflegetätigkeiten, die teilweise oder als Ganzes unterlassen worden sind. In Zeiten von Personalmangel und Arbeitsbelastung gilt die Zunahme unerledigte Pflegemaßnahmen als **negatives Qualitätsmerkmal**.



Zentrale Fragen zur Bewertung der Pflegequalität aus Sicht der Pflegenden sind:

Zentrale Fragen	Sehr gut	Gut	Neutral	Schlecht	Sehr schlecht
Wie nimmst Du die Qualität der Pflege auf der Station wahr?					
Wie nimmst Du die Sicherheit der Patient:innen auf der Station wahr?					

Die DIVI hat Empfehlungen zu Kindern als Besuchende auf Intensivstationen herausgegeben. Zentrale Thesen sind:



- Der Besuch von Kindern ist nach Abwägung der individuellen Situation **psychotraumatologisch, hygienisch und juristisch in den allermeisten Fällen vertretbar.**
- Kinder benötigen **altersgerechte Informationen** und entscheiden mit über einen Besuch.

- In den meisten Fällen **überwiegen die Vorteile die Nachteile** des Besuches, Risiken sollten vor und nach dem Besuch transparent besprochen und Kinder nachbeobachtet werden.

Das DIVI Präsidium hat dazu formuliert:

„Leitungen sind aufgefordert, diese Haltung gemeinsam mit ihren Mitarbeitern zu reflektieren und eine Kultur der familienorientierten Versorgung zu entwickeln und zu implementieren.“



Positionspapier mit 10 Empfehlungen und Algorithmus



**KEEP
CALM
YOU'RE A
SUPER
NURSE!**